

L i p p e - D e t m o l d - L i e d

Unter den Nrn. C 1152-C 1169 teilt die Bibliographie 18 Beiträge mit, die sich mit dem Liede befassen. Es sind fast ausnahmslos solche zu lippi-schen Heimatzeitschriften und Tageszeitungen. Dem Bibliographen sind drei unbekannt geblieben, die sich in einer wissenschaftlichen Zeitschrift, dem "Ezphorion", finden, nämlich:

1. Wehrhan, K.[arl]: Ein Volkslied auf der Wanderung: Lippe-Detmold, o du wunderschöne Stadt. Bd. 17. Jg. 1910. S. 143-147.

2. Stammler, Wolfgang: Zu: Lippe-Detmold, o du wunderschöne Stadt. Ebendort S. 650-652.

3. Meier, John: Zu: Lippe-Detmold, o du wunderschöne Stadt. Bd. 18. Jahrgang 1911. S. 486-488.

Wehrhan hält das Lied für ein echtes Volkslied lippischen Ursprungs. Es gehöre, so meint er, zweifelsohne zu den sogenannten Städteliedern, oder wenigstens in diese Art hinein, wenn "Lippe-Detmold" hier auch das Ländchen bezeichnen könne, was das wahrscheinlichste sei. So kommt er zu der Deutung: mit seinem tragikomischen Inhalt wahrscheinlich ein Spottlied auf Lippe; die Verhältnisse eines Kleinstaates sollen darin lächerlich gemacht werden. Weiterhin teilt Wehrhan die Orte mit, an denen das Lied gleichfalls gesungen worden sei, fügt Varianten hinzu, und denkt über die Ursachen nach, die es unter andern nach Mudau im badischen Odenwalde ge-

tragen haben können.

Während sich Wolfgang Stämmeler darauf beschränkt, die Mitteilungen Wehrhans nach der einen oder anderen Seite zu ergänzen, hat der Beitrag Meiers polemischen Charakter. Der Basler Hochschullehrer erklärt Wehrhans Bemerkungen zu dem Liede und seiner Geschichte seien "von Anfang bis zu Ende falsch". Das Lied sei kein Spottlied und ursprünglich nicht tragikomisch, sondern durchaus ernst gemeint. Auf jeden Fall gehe es in den Anfang des neunzehnten Jahrhunderts zurück und sei, wie man vermuten möchte, im Osten entstanden. Mit Lippe-Detmold wenigstens habe es in seinem Ursprung nichts zu tun.